

München City MITTEN IN HAIDHAUSEN

Eile mit Weile

Von Thomas Anlauf

Man kennt das ja: Erst passiert lange Zeit gar nichts, und auf einmal geht alles ganz schnell. Das ist zum Beispiel mit dem Advent so. Fast ein ganzes Jahr lang denkt kein Mensch darüber nach, und plötzlich gehen allüberall die Lichter an. In der Maximilianstraße heißt das LED-Gefunzel natürlich stylish 'Christmas sparkle', die Eisbahn am Stachus schon etwas bürgerlich 'Eiszauber'. Am Montag wird Oberbürgermeister Christian Ude vom Rathausbalkon den Christkindlmarkt am Marienplatz ausrufen und dann ist ja eh schon wieder Weihnachten.

Das Mysterium von Zeit und Ereignis beschränkt sich natürlich nicht nur auf solche Periodika wie Advent und Weihnachten. Zum Beispiel die zweite Stammstrecke: Die war ja eigentlich schon so gut wie im Bau! Und jetzt: im Tunnel versenkt. Nur noch hinter vorgehaltener Hand sprechen Münchner über die Milliarden-Röhre, als wäre sie ein Nachtalb, den man besser nicht weckt. Nur die Stadtverwaltung hat das Ding noch dick angestrichen. Jedes Mal, wenn die Stadtteilpolitiker in Haidhausen vorsichtig anfragen, ob man denn was im Viertel verändern könnte, heißt es: Geht nicht wegen Stammstrecke. Das betrifft nicht nur so weithin sichtbare Mäkel wie den Orleansplatz am Ostbahnhof. Der soll seit einer Dekade endlich schöner werden. Doch ausgerechnet hier wird ein 40 Meter tiefer Krater klaffen, wenn, ja wenn die Stammstrecke... Nichts ist mit Umbauplänen. Aber vielleicht der Radweg an der Orleansstraße: Den könnte man doch ein paar Zentimeter breiter machen? Keine Chance, sorry: die Stammstrecke.

Manchmal geht es in der Stammstreckendiskussion aber dann auch wieder ruckzuck. Da wollte der Haidhauser Bezirksausschuss von Wirtschaftsreferent Dieter Reiter erfahren, wie das eigentlich mit den Kosten ist, die auf die Stadt beim Bau der zweiten Stammstrecke zukommt. Reiter antwortete am 9. Oktober und bat in der Angelegenheit um mehr Geduld - bis 2. Dezember. Bis 10. Oktober sollte aber der Ausschuss mitteilen, ob der Aufschub in Ordnung geht. Den Brief bekamen die Politiker am 15. Oktober zugestellt. Macht ja nichts, die zweite Stammstrecke kommt ohnehin nicht.

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Samstag, den 23. November 2013, Seite 59